

Zeitschrift:	Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Herausgeber:	Schweizerischer Verein für Heimerziehung und Anstaltsleitung; Schweizerischer Hilfsverband für Schwererziehbare; Verein für Schweizerisches Anstaltswesen
Band:	26 (1955)
Heft:	2
Artikel:	Ein schönes Arbeitsfeld
Autor:	[s.n.]
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-809230

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ing. Sulzmann schreibt in der deutschen Wäscherei-zeitung WTC, Heft 10/54, über das Waschverfahren:

«Der Badstrom geht nur in die Aussentrommel der ersten Stufe und tritt von da in die Kammern der mit ungelochtem Aussenmantel versehenen Innentrommel. Hier durchströmt er die Wäsche und fliesst dann infolge der besonderen Bauart in die Aussentrommel der zweiten Stufe. Hier wird die Wäsche der zweiten Stufe durchströmt und durch einen Ueberlauf fliesst der verbrauchte Badstrom ab. Die Badhöhe in der ersten Stufe ist durch die Verbindungsart der beiden Trommeln reguliert und in der zweiten Stufe sorgt dafür ein normaler Ueberlauf. Nach dem Netzen und Vor-spülen der Wäsche werden in die Aussentrommel der ersten Stufe Dampf und Waschmittel zugesetzt. Während das Frischwasser und der Dampf kontinuierlich zugesetzt werden in dem Verhältnis, dass die für den Prozess gewünschte Temperatursteigerung des Bades eintrifft, kann das Waschmittel auf einmal zugesetzt werden. Das nun in der Aussentrommel hochkonzentrierte, klare Waschbad fliesst durch die Wäsche in den beiden Stufen und wird dabei durch das ständig nachfliessende frische Wasser automatisch wieder ausgespült. So kann in der ersten Waschstufe eine über-normal gute Klarheit der Wäsche bei normalem Wasch-effekt in der zweiten Stufe erzielt werden.»

Diese neuartige Klarstrom-Strömungswaschmaschine hat nun auch in der Schweiz ihr Examen glänzend bestanden und wird dazu berufen sein, einen besonderen Platz bei den Spital-, Anstalts- und Ge-werbe-Wäschereien einzunehmen.

Dr. J. Rothenberger
c/o WAMAG AG. Zürich

Ein schönes Arbeitsfeld

Das evangelische Mädchensekretariat in Basel, Nadelberg 8, (Christlicher Verein junger Töchter) sucht auf den Herbst 1955 eine zweite Jugendsekretärin.

Das Sekretariat ist der Mittelpunkt der Mädchengruppen, die unter der Leitung freiwilliger Helferinnen in den verschiedenen Kirchgemeinden der Stadt Basel zusammenkommen. Die Mitglieder werden je nach Alter in Jungschar-, Jungvolk- und CVJT-Gruppen eingeteilt. Das Mitschaffen in den Kirchgemeinden bedeutet eine wertvolle Hilfe, das junge Mädchen zum bewussten Gemeindeglied zu erziehen. Die Andachten, Bibel-, Vortrags- und Diskussionsabende sollen hinweisen auf das Ziel unseres Lebens.

Das Sekretariat veranstaltet ferner Näh-, Bastel- und Turnkurse, die mithelfen, den Kontakt zwischen den einzelnen Gruppenmitgliedern sowie zu Aussen-stehenden zu festigen und herzustellen.

Eine wesentliche Arbeit der Sekretärin besteht in der Vorbereitung und Durchführung der Sommer- und Winterlager in unserem Ferienhaus in Braunwald. Diese werden auch von Mädchen besucht, die den Gruppen nicht angeschlossen sind, und erfüllen dadurch eine besondere Aufgabe.

In den letzten Jahren wurden auch Auslandsferien-reisen vom evangelischen Mädchensekretariat organisiert. Das bedingt allerlei organisatorische und allge-meine Büroarbeiten.

Da in den letzten Jahren die Arbeit im evangeli-schen Mädchensekretariat in Basel erfreulich zuge-nommen hat und sich immer noch neue Möglichkeiten zum Ausbau zeigen, sieht sich das evangelische Mäd-chensekretariat vor die Notwendigkeit gestellt, eine zweite Jugendsekretärin zu berufen.

Die Arbeit ist eine sehr vielgestaltige und erfordert eine initiative, bewegliche Persönlichkeit; der Kontakt mit jungen Menschen bringt aber auch viel Anregung und Befriedigung.

Wer hat Freude und die innere Bereitschaft zu die-sem Dienst?

Fortbildungskurs für Heim- und Anstaltspersonal

21. bis 26. Februar 1955 auf dem Hasenstrick

Wie im letzten Fachblatt bereits angekündigt, führen Mitglieder der Zürcher Anstaltsvorsteher-Vereini-gung mit Unterstützung des VSA vom 21. bis 26. Fe-bruar 1955 auf dem *Hasenstrick bei Hinwil ZH* eine Mitarbeiter-Fortbildungswoche durch. Sie ist aus-drücklich auch *Teilnehmern aus andern Kantonen* und sowohl männlichen wie weiblichen Angestellten zuge-dacht. Erzieherinnen, Gehilfinnen, Köchinnen, Näh-erinnen, Pfleger, Erzieher, Lehrmeister, Handwerker, kurz, Funktionäre aller Chargen aus den verschie-denartigsten Heimen bekommen Gelegenheit, für sich und ihre Schützlinge reiche Anregung zu holen. Er-fahrene Referenten werden in gut verständlicher Form Einblick in die zusammenhängenden Teilgebiete ver-mitteln. Damit soll das Verständnis für den «hilfsbe-dürftigen Menschen in allen Altersstufen» vertieft werden. Ein bewährter Fachmann wird neue Impulse für eine sinnvolle Freizeitgestaltung geben. Besichti-gungen in einem Schüler- und einem Bürgerheim dienen der Veranschaulichung des Kurs-Themas. Zur Mitarbeit haben sich in verdankenswerter Weise u. a. zur Verfügung gestellt:

Herr Paul Wieser, Fürsorgesekretär, Zürich
Herr Dr. F. Schneeberger, Erziehungsberater, W'thur
Herr E. Jucker, Amtsvormund, Rüti ZH
Herr F. Wezel, Heimatwerkschule Richterswil
Herr W. Danuser, Friedheim, Bubikon
Herr E. Näf, Bürgerheim, Fischenthal.

Die Kursleitung wird bestrebt sein, eine erspriess-liche, frohe Arbeitsgemeinschaft zu schaffen. Dazu werden bestimmt auch die gute Unterkunft und Ver-pflegung im prächtig am Bachtel gelegenen Kurhaus beitragen.

Das mässige *Kursgeld* von Fr. 50.— für die ganze Woche dürfte für jedes Heim tragbar sein. Das genaue Programm wird nebst weiteren Angaben den gemel-deteten Kursteilnehmern rechtzeitig zugestellt.

Es ergeht hiermit die freundliche Einladung an Kolleginnen und Kollegen im ganzen Gebiete des VSA, diese Gelegenheit zur Förderung geeigneter Mit-arbeiter zu benützen. Der Unterzeichnete erteilt gerne Auskunft und nimmt noch Anmeldungen entgegen.

Für die Kursleitung:
Ad. Zwahlen-Nobs
Landheim Brüttisellen
Tel. (051) 93 54 54.